

Laut einem Bericht des Fokus aus dem Oktober 2022 geraten derzeit viele Menschen in Deutschland bei der Haltung ihrer geliebten Haustiere in finanzielle Bedrängnis. (https://www.focus.de/wissen/natur/tiere-gefaehrdet-millionen-deutsche-koennen-sich-ihre-haustiere-nicht-mehr-leisten_id_166277029.html). Dies begründet sich vor allem mit gestiegenen Lebenshaltungskosten in Folge der anhaltenden Inflation, aber auch mit den seit dem 22. November gestiegenen Kosten in der Tierarztgebührenordnung, die der Bundesrat im Juli verabschiedet hatte (<https://www.swp.de/panorama/tierarztekosten-steigen-ab-oktober-2022-besuch-beim-tierarzt-teurer-wieviel-mehr-kosten-66170455.html>). In Halle sind zum Stand der Verfassung dieser Anfrage leichte (Stadtverwaltung) bis massive (Fraktion der Grünen) Erhöhungen der Hundesteuer Bestandteil der Beratungen zur Haushaltskonsolidierung, während eine Erhöhung der Ticketpreise der TOOH trotz massiv gestiegener Energiekosten und der Inflation offensichtlich kein Bestandteil derartiger Überlegungen ist.

Aufgrund dieser Entwicklung ist abzusehen, dass es immer häufiger dazu kommen wird, dass Tiere im Tierheim abgegeben werden. Das Tierheim selbst schreibt auf seiner Internetseite, dass man nicht in der Lage sei Haus- und Heimtiere über längere Zeit zu beherbergen.

Wir fragen daher:

1. Hat die Stadt hier eine Abwägung mit der Risikobewertung aufgrund der Gefahr einer möglichen Überlastung des Tierheimes in Zusammenhang mit dem Vorschlag der Erhöhung der Hundesteuer vorgenommen?
2. Hat die Stadtverwaltung in diese Abwägung die bereits beschlossene Erhöhung der Tierarztgebührenordnung berücksichtigt?
3. Welche Planung hat die Stadtverwaltung vorgenommen um ihrer Verwahrungspflicht für Fundtiere, herrenlose Tiere und Unterbringungstiere, insbesondere bei der aktuell zu erwartenden steigenden finanziellen Überforderung von Tierhaltern, zu gewährleisten?
4. Wie ist die Auslastung im Tierheim der Stadt Halle derzeit?
5. Wie ist die Prognose für das Jahr 2023?

gez. A. Raue

Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion